

Die Buschtrommel

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft im bayerischen Jugendherbergswerk
Ausgabe Dezember 2007

Mitgliederversammlung 2007

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder. Die Mitgliederversammlung akzeptiert durch Abstimmung die Anwesenheit von 10 Gästen ohne Stimmberechtigung.

Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
Ordnungsgemäße Einladung ist erfolgt, das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung war in der Buschtrommel veröffentlicht.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschlussfähigkeit ist gegeben, anwesend sind 30 stimmberechtigte Mitglieder von derzeit 100.

TOP 4 Aussprache über den Bericht des 1. Vorsitzenden

Es gibt eine Nachfrage zu der Übernahme der Gehaltsanhebung auf Bundesebene um 69 Euro, siehe Punkt 4 der Erläuterungen.

Bei Herbergseltern mit bundeseinheitlichem Dienstvertrag ist die Bezahlung nach den Vergütungsrichtlinien vom April 1997 verankert und bleibt es, bis eine neue Betriebsvereinbarung zu den Anstellungsbedingungen für Herbergsleitungen (bzw. ein Tarifvertrag) zustande kommt. Gehaltserhöhungen liefen bisher immer über Verhandlungen im Bundessozialausschuss. Für die bayerischen Herbergsleitungen sollte die Frage der Übernahme von Tarifabschlüssen mit Anhebung des Grundgehaltes in einer gesonderten Vereinbarung erfolgen. Da diese nicht besteht, hatte der Vorstand eine Steigerung des Grundgehaltes um insgesamt 2,5 % in zwei Jahren angeboten. Daher sah der AG-Vorstand keinen Ansatz, kollektiv die Übernahme von der Bundesebene einzufordern, dies kann nur individualrechtlich passieren.

Bisher ist dem Vorstand kein Fall bekannt, indem dieser Weg von den Kollegen beschritten wurde.

Aus der Mitgliederversammlung erhält der Vorstand den Arbeitsauftrag, bis Jahresende Rechtsauskunft einzuholen zur Möglichkeit, an Vorstand mit Forderung nach Anerkennung der

Gehaltserhöhung heranzutreten. Als hilfreich wird nach dem Rechtsanwaltsbesuch ein vorgefertigter Brief an die Mitglieder angesehen, mit dem sie sich ggf. an den Vorstand wenden können.

TOP 5 Kassenbericht/Kassenprüfung

Klaus Krotzsch verliest den Kassenbericht und erläutert den größten Ausgabeposten, den mit über 1000 € die Beteiligung der AG an der Bundestagung der Herbergseltern 2006 in Rothenburg darstellte. Der Vorsitzende relativiert die Ausgabe mit dem Hinweis auf mehr als 20.000 € Gesamtkosten, die hauptsächlich durch einen Landesverbandszuschuss abgedeckt wurden. Die Kassenprüfung erfolgte durch Erwin Bünsack und Uwe Dietrich. Sie bescheinigen eine einwandfreie Kassenführung.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes und des Kassenswartes durch die Kassenprüfer

Auf Antrag der Kassenprüfer erfolgt die Entlastung durch die Mitgliederversammlung bei 23 Zustimmungen und 6 Enthaltungen.

TOP 7 Bericht über die Lage der angeschlossenen Jugendherbergen

Entfällt, da Gottfried Sennert verhindert ist und kein schriftlicher Bericht vorliegt.

TOP 8 Ausschuss für soziale Fragen / Betriebsratsarbeit auf Bundesebene

Horst Brüscke stellt diesen Posten zur Verfügung, es muss jemand gewählt werden.

TOP 9 „Immer mehr für immer weniger?“ Kurze Arbeitsgruppen zur Veränderung unserer Arbeitsstrukturen

Es werden vier Arbeitsgruppen vorgesehen, die verschiedene Aspekte der Herbergsarbeit diskutieren und dokumentieren sollen. Zielsetzung ist, ein Forum zum Thema zu haben, um später die Problematik an den Vorstand zu tragen, wenn die Mitgliederversammlung zustimmt.

Themen: Belegung, Haus und Technik, Verwaltung und Standards

**TOP 10 Situation und Aufgaben der
Arbeitsgemeinschaft bayerischer
Herbergseltern**

Ergibt sich aus TOP 9 nach Auswertung der Arbeitsgruppen. Gespräch mit dem Lvb-Vorstand und dem Präsidium.

**TOP 11 Neuwahlen des Vorstandes der
Arbeitsgemeinschaft**

Wahlvorschläge geheim und schriftlich, wie in Satzung verankert.

Wahlvorstand Erwin Bünsack und Harald Gulden durch MV bestätigt.

Keine Vorschläge aus der MV, alle erklären ihre Bereitschaft zur Kandidatur, Abfrage zur Klärung, Redaktion/Homepage/Götzens und Doris. Harald Gulden Bindeglied zw. AG und BR?

Gottfried zur Unterstützung der angeschlossenen Häuser, Christoph schenkt uns alle Rechte der Buschtrommel, deshalb Abfrage zur Auswahl des Namens.

TOP 12 Sonstiges

Matthias Thomfohrde dankt Doris Schmitz für die zuverlässige Versendung von Geburtstagsgrüßen und –geschenken im Namen der AG und bittet um die Fortführung ihres Einsatzes.

*Eduard Schmitz
Matthias Thomfohrde*

Ergebnisse der Arbeitsgruppen der Mitgliederversammlung

Arbeitsgruppen zu einem bestimmten Thema- das war auf unserer letzten Mitgliederversammlung in Garmisch-Partenkirchen ein Novum der Arbeitsgemeinschaft.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass sich doch einige Kolleginnen und Kollegen bereit erklärt haben, sich mit dem Thema „**Immer mehr für immer weniger**“ so intensiv zu beschäftigen. Es geht

schließlich auch uns alle in den verschiedensten Jugendherbergen an! Gerne möchten wir an dieser Stelle die Ergebnisse an alle Interessierten weitergeben.

Sicher werden diese Ergebnisse eine Grundlage für unser Gespräch mit dem Präsidium und dem Vorstand des Landesverbandes im Frühjahr 2008 sein.

Thema: Verwaltung

Hohe Servicebereitschaft = hoher Arbeits- und Zeitaufwand

Weniger Gruppen, mehr Familien = mehr Zusagen, mehr Arbeitsaufwand

Zeitaufwand für Zeiterfassung, Statistik, Abfragen

Personalverwaltung von Lvb auf JH-Leitungen

Kurzfristige Abfragen Marketing

Notwendigkeit für Programme

Thema Belegung

Mindereinnahmen bei Kinder bis 5 Jahre frei

Lösung: Poolsystem wie bei Freiplätzen

Umlegung auf restl. Gäste

Schlechte Auslastung durch Mini- Familien

Zimmerpreis mit Inklusivpreisen (Programm, Wochenendpauschalpreis)

Vorteile: durch Familienpreis-Aktion kommen aber auch mehr Familien in die JHs
Gute Marketingaktion

Trend zu Kurzaufenthalten auch bei Schulklassen, früh anreisen, spät abreisen

effektivere Belegung
→ mehr flexiblere Tagesräume,
Zimmer mit gehobenem Standard

Thema Haus & Technik

- Brandschutz → Problem Fehlalarme bei Residenzpflicht der Hausleitung
- Wegen immer komplexerer Technik Abhängigkeit von Fachkräften
- Hausmeister soll ein Allrounder sein (Technik, Reparaturen..) Bezahlung, soll möglichst nichts kosten
- Bausubstanz leidet, weil wir uns keine Fachkräfte leisten
- BAD
- Budget zu knapp
Wartung technischer Geräte immer mehr, immer teurer
- Haftung → wer haftet bei Fehlbedienung?
- Was dürfen die Hausleitung oder die Mitarbeiter?

Thema Standards

- Verpflegung, Reinigung → kein Mehraufwand, Korridore sehr weiträumig
- Allgemein: muss arbeitszeitlich mit vorhandenem Personal leistbar sein
- Individualität der einzelnen Häuser soll erhalten bleiben
- JHs sollen preisgünstig bleiben
- Standards auf allen Ebenen einführen → Ausstattung !!
- Gästeorientierte Standards?

Allgemeiner Hinweis der Arbeitsgruppe:

Kostenneutrale Standards werden schnell eingeführt, finanziell aufwändige Standards werden nicht eingeführt (Ausstattung, Einzelzimmer für Lehrkräfte)

Beurteilung der Ergebnisse:

- In allen Bereichen der Herbergsleitung haben sich in den letzten Jahren Veränderungen ergeben
- Diese sind (teilweise) aber notwendig und erforderlich, werden von den Herbergseltern manchmal auch eingefordert.
- Veränderungen sind oftmals mit finanziellen Mitteln verbunden, auf die Herbergsleitungen und Herbergseltern keinen Einfluss mehr ausüben können
- Die wirtschaftliche Situation der einzelnen Jugendherbergen wird durch Arbeits- und Strukturveränderungen nicht unerheblich beeinflusst.
(siehe z.B. Familienpreise/Energie- und Wartungskosten/Personalkosten)

→ **Frage:**

Müssen diese benannten Veränderungen nicht zwangsläufig auch eine veränderte Gehaltsstruktur für Herbergseltern und Herbergsleitungen bedeuten?

M.Thomföhrde, 18.11.07

Die Buschtrommel- NEU

Vor rund 35 Jahren erschien sie zum ersten mal. Sie war das Sprachrohr der damals noch sehr jungen Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Herbergseltern, kurz der AG., So wie dieser hat man dann auch der Buschtrommel, kurz BTr, eine kurze Lebensdauer vorhergesagt. Nun, die AG besteht nach fast 40 Jahren immer noch, doch die Buschtrommel schien im vergangenen Jahr sang und klanglos einzugehen. Nach dem Ausscheiden von Christoph Baierer aus dem Landesverband fand sich eben kein Nachfolger für die Redaktion und die technische Begleitung der Homepage.

Es ist auch nicht einfach, eben für Christoph Baierer auf die Schnelle einen Ersatz zu finden. Christoph hat über zwei Jahrzehnte die Buschtrommel sehr gut redigiert und gestaltet. Er hat sie in das Internet gestellt und sie für jedermann zugänglich gemacht . Nun aber hat Christoph glücklicherweise alle Rechte „seiner“ Buschtrommel an die Arbeitsgemeinschaft abgetreten und es kann in irgendeiner Form weitergehen. Auch in Zukunft wird man also weiter unter www.buschtrommel.com die Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft in Bayern verfolgen können. Der neue technische „Macher“, Christoph Nicolini, stellvertretender Leiter in der Jugendherberge Oberammergau und als neue „Redaktionsunterstützung“ die Kollegin Alexandra Ahmadi aus der JH Feuchtwangen. Wer keinen Internet-Zugang hat, bekommt von hier die Buschtrommel auch weiter per Post zugesandt. Also, die Buschtrommel bleibt auch weiterhin das Sprachrohr der Herbergseltern in Bayern!

Als Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft interessiert mich nach meiner Herbersvater-Zeit,

immerhin 35 Jahre bei diesem Landesverband, wie es mit der AG weiter ging und gehen wird?

Die AG hat für die, damals noch überwiegend, Herbergseltern, in geduldigen, teilweise langwierigen Verhandlungen mit der Lvb-Geschäftsführung Arbeits- und Gehaltsbedingungen geschaffen, die ein zufriedenes und gutes Arbeiten in den Jugendherbergen ermöglichten. Eine Gewerkschaft wollte die AG nie sein, und ein Anlehnen an solche, wurde auch von uns auf der Bundesebene immer abgelehnt. Eine „Vereinbarung zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit“ sicherte der Arbeitsgemeinschaft immer die Anerkennung als Partner im Landesverband.

Warum diese Vereinbarung, ohne Vorlage einer neuen, von Seiten des damaligen Landesverbands-Vorstandes gekündigt wurde, entzieht sich meiner Kenntnis. Es wurde keine Vereinbarung mehr festgeschrieben. Diese Entscheidung führte letztlich zur Aufstellung des Betriebsrates. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit war weitgehend nicht mehr möglich. Die Arbeitsgemeinschaft hat keinen Einfluss mehr auf Belange, die eben durch das Betriebsverfassungsgesetz geregelt sind.

Wozu also noch die AG?

Sie wird, nach wie vor, gebraucht!

Zum Selbstverständnis der Herbergseltern und neuen Herbergsleitungen in ihrer Arbeit, zur Selbstdarstellung, zum Miteinander unter Kollegen und dem Landesverband, dem Meinungsaustausch mit dem Vorstand und dem Präsidium des Landesverbandes und nicht zuletzt-

Zum bewahren der Jugendherbergs-Idee.

Das dieses Miteinander auch die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen einbezieht, beweist das jährliche Treffen dieser Ehemaligen, zu dem die Arbeitsgemeinschaft immer in eine Jugendherberge einlädt. Zum 10. Mal kamen im September 2007 insgesamt 27 Herbergsmütter und –Väter, ehemaligen Vorstandmitglieder des Landesverbandes, Bezirksbeauftragte und ehemalige Mitarbeiter der Geschäftsstelle in der Jugendherberge Prien zusammen. HV a.D. Alfred Abel stellte das Programm zusammen, Hv Lothar Thaler die Unterkunft und Verpflegung. Einen Teil der Kosten übernahm wieder der Landesverband, herzlichen Dank dafür! Am ersten Abend brachte uns ein Film Prien und seine Lage im Chiemgau näher, Lothar machte uns den Naturstudienplatz mit seinen vielfältigen Angeboten vertraut. Einen sonnigen Spätsommertag verbrachten wir auf den Chiemseeinseln. Alfred Abel führte uns in die Geschichte und Geheimnisse von Herren- und Fraueninsel ein. Beeindruckend die Denkmäler

und.....?

... es geht weiter

Ein Ausblick

Es geht doch jedem und jeder von uns im Leben manchmal so: da steht einem das Wasser bis zur Oberkante Unterlippe und eigentlich ist das „Absaufen“ doch sowieso nicht mehr abzuwenden. Warum sollte es der Arbeitsgemeinschaft und dem amtierenden Vorstand nicht auch hin und ab so gehen? Wie oft haben wir nun schon uns über die veränderten Strukturen unseres Landesverbandes und des gesamten DJH Gedanken gemacht? Wie oft haben diese Veränderungen nicht auch einen ganz offensichtlichen Einfluss auf unsere tägliche Arbeit und somit eben auf unser aller Tun?

Ja hat denn jemand ernsthaft damit gerechnet (auch schon vor fast 40 Jahren!), dass immer alles so bleiben könnte, wie es einmal angefangen hat? Hätte jemand wirklich damit gerechnet, dass die Arbeitsgemeinschaft in Bayern! jemals von einem „Fischkopf“ aus der Nordsee geleitet werden könnte? Also.... die Arbeitsgemeinschaft hat in den letzten Jahren sehr wohl bewiesen, dass sie wandlungsfähig ist und sich immer wieder auch neuen Aufgaben stellt!

Freilich kann man sich über die derzeitigen Aufgaben der AG streiten- das tun wir ja nun auch schon seit einiger Zeit.

Auch in der Vorstandschaft haben wir uns gemeinsam über unsere Aufgaben und Ziele innerhalb unseres Landesverbandes im

aus längst vergangenen Tagen. Am Abreisetag noch der Besuch der kunsthistorisch äußerst wertvollen kleinen Kirche in Urschalling. Die darin aus dem 12./13. Jahrhundert erhaltenen Fresken und das, was sie den damaligen, des Lesens noch nicht mächtigen Besuchern sagen wollten, erfuhren wir durch eine gute Führung.

Mit einer Brotzeit, dem Dank an Lothar und die „Hausgeister“ und an Alfred Abel für die gute Betreuung und das Programm, ging das 10. Treffen ehemaliger Herbergseltern zu Ende verbunden mit dem Wunsch eines Wiedersehens im kommenden Jahr 2008.

Ein „Vergelt's Gott“ der Arbeitsgemeinschaft.

Der neuen Buschtrommel und ihren „Machern“ einen glücklichen Start, viele Beiträge von den Lesern und Spaß an der Aufgabe. Der Arbeitsgemeinschaft eine gute Zukunft!

Hans Müller

Hv i.R.

vergangenen Jahr Gedanken gemacht und uns auch manchmal gestritten.

Freilich gab und gibt es immer wieder die Möglichkeit, Dinge und Aufgaben anderen zu überlassen und sich selber zurück zu ziehen.

Eines wurde im Laufe der diversen Diskussionen sehr klar und letztlich unbestritten: wenn die Arbeitsgemeinschaft nicht junge Kolleginnen und Kollegen für ihre Aufgaben begeistert und sie mit „in das Boot“ (Fischkopf) holt- wenn sie nicht klar herausarbeitet, dass wir nur in einer tatkräftigen Gemeinschaft auch in Zukunft unsere Arbeit in den Jugendherbergen werden leisten können, dann kann sie sich auch auflösen!

Die vorherige Vorstandschaft hat im vergangenen Herbst versucht, gerade diesen Job zu erledigen. Es ist ihr gelungen, einige neue Kolleginnen und Kollegen für die Aufgaben der AG zu gewinnen. Vor und während der letzten Mitgliederversammlung in Garmisch-Partenkirchen haben einige „Neue“ sich bereit erklärt, für diese Gemeinschaft etwas zu tun, mit zu denken und damit die Zukunft unserer Arbeit zu unterstützen. Ich bin sehr froh darüber, dass dieser Job gelungen ist. Ich bin sehr froh darüber, dass die AG immer noch ein Verein mit über 100 ! Mitgliedern ist, der im bayerischen Jugendherbergswerk eine Rolle spielt. Ich bin froh darüber, das wir dieses vielen „Ehemaligen“ zu verdanken haben, denen auch in früheren Zeiten schon oft das Wasser sonst wo stand.

So lange mir keine/r einen wirklichen Grund beweisen kann, diesen Verein aufzulösen, so lange werde ich in dieser Gemeinschaft „meinen Job“ erledigen und dafür arbeiten, dass Herbergseltern und Herbergsleit... sich in dieser Gemeinschaft wohl fühlen.

Ich bin froh darüber, dass wir in dieser Gemeinschaft auch im vergangenen Jahr einen Weg finden konnten, die Zukunft unserer Arbeit mit zu gestalten. Das haben wir auch gerade den „Jungen“ zu verdanken, die sich einbringen möchten. Lassen wir sie das, **auch nach ihren Vorstellungen!** , bitte machen.

Ich freue mich auf die neue Homepage der Arbeitsgemeinschaft-

ich freue mich auf eine neue Redaktion der Buschtrommel-

ich freue mich auf gemeinsame Gespräche mit dem Landesverband-

ich freue mich auf meine neuen Stellvertreter /in-

ich freue mich darüber, dass ich einen guten Arbeitsrechtler gefunden habe, der uns gerade unterstützt

ich freue mich auf

viele gute Begegnungen mit vielen netten Menschen und das wünsche ich Euch allen für das kommende Jahr 2008!

Matthias Thomfohrde